

# FREILASSING

*Die Stadt informiert!*

## Inhaltsverzeichnis

### Asyl

Seite 3

### Fluglärm

Seite 4

### Umgestaltung Friedhof

Seite 5

### Meldungen aus dem Bauhof

Seite 6

### WIFO

Seiten 12 – 13

### Rund um das „KONTAKT“

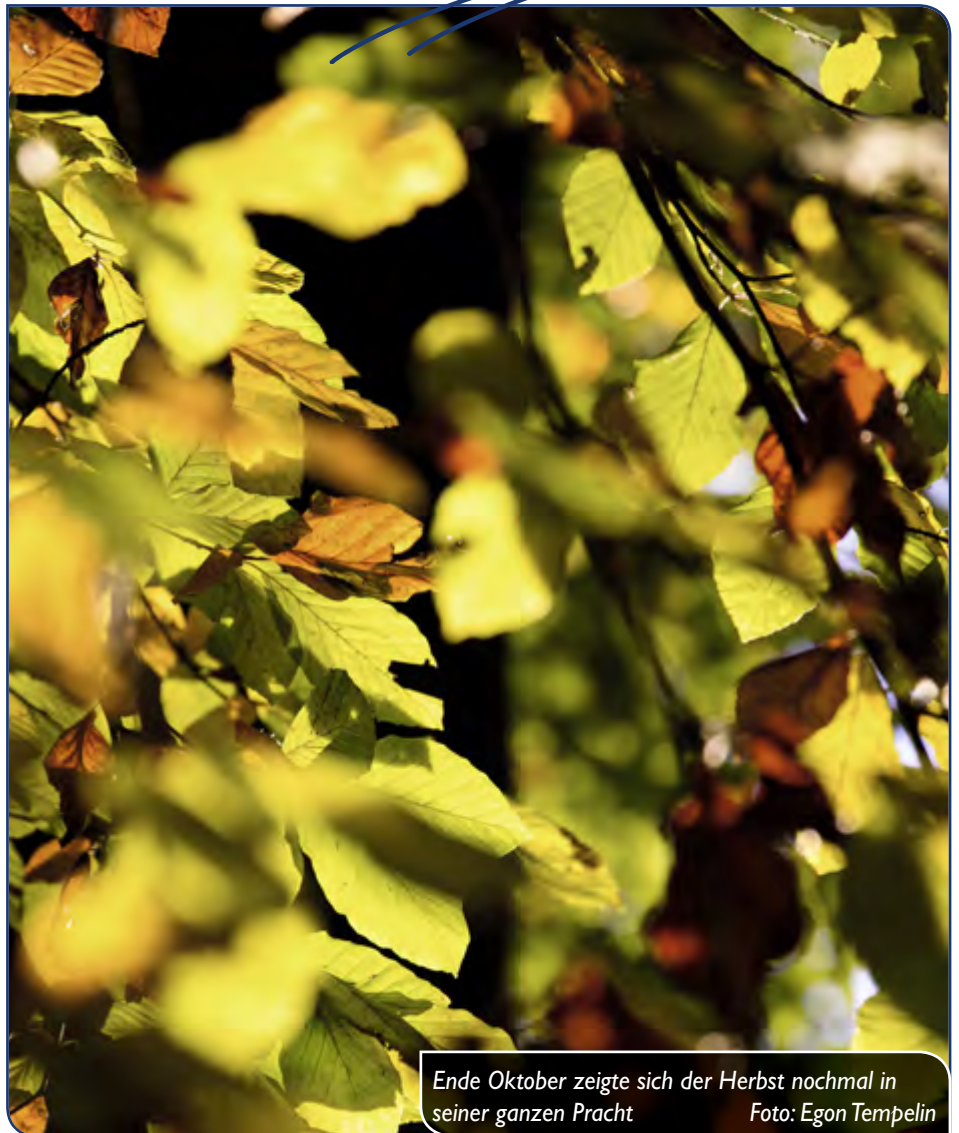
Seite 14 – 15

### Veranstaltungen und Termine

Seite 17

### Lokwelt

Seite 18



Ende Oktober zeigte sich der Herbst nochmal in seiner ganzen Pracht  
Foto: Egon Tempelin

## StadtBus

Der StadtBus fährt an den Adventssamstagen  
28. November,  
5. Dezember,  
12. Dezember und  
19. Dezember kostenlos.

Weitere Infos Seite 9.

## Krampuslauf und verkaufsoffener Sonntag

Am 29. November findet in Freilassing ein verkaufsoffener Sonntag statt.  
Ab 17 Uhr treiben dann über 40 Krampus-Passen in der Innenstadt ihr Unwesen.

Weitere Infos Seite 12.

## Modellbahnwochenende

Am 1. Adventswochenende findet das traditionelle dreitägige Modellbahnwochenende in der Lokwelt statt. Auch heuer werden wieder Vereine ihre Modulanlagen ausstellen und die Lokwelt zu einem Paradies für Modellbahnfans machen.

Weitere Infos Seite 18.



◆ Das BR Bürgerforum sendete im Oktober live aus dem Zollhäusl Freilassing. Thema war die aktuelle Flüchtlingssituation in Freilassing. Neben Vertretern der Politik haben sich auch Bürger, ehrenamtliche Helfer und Vertreter von Hilfsorganisationen zu Wort gemeldet und über die Belastungen gesprochen.

**BR Bürgerforum live**



**15 Jahre Jubiläum Aquarium**



Bericht Seite 15

## Bürgermeister Josef Flatscher über die Asylsituation in Freilassing: Es muss ein Ende sichtbar sein

„Als Bürgermeister und mit Blick auf die Flüchtlinge von Nahost schlagen zwei Herzen in meiner Brust: Denn einerseits ist es unsere Pflicht und Verantwortung, Menschen, deren Leben in ihrem Land in größter Gefahr ist, aufzunehmen und Asyl zu gewähren. Allerdings dürfen wir unsere Bürgerinnen und Bürger keinesfalls an die eigenen Grenzen der Belastbarkeit bringen. Hier ist unsere Verantwortung ebenso groß. Und das ist klar: Die Grenze der Belastbarkeit der Freilassinger Bürgerinnen und Bürger ist erreicht, bei manchen leider schon überschritten.“



*In den ersten beiden Wochen der Grenzkontrollen gab es sehr lange Staus auf der Grenzbrücke, da der Bahnverkehr vollständig eingestellt war und die Flüchtlinge über die Saalachbrücke aufgenommen wurden.*

Dabei will ich eines klarstellen: Die uns zugewiesenen und bei uns schon lebenden 105 Asylbewerber stellen kein Problem dar. Die Helferkreise unterstützen und betreuen neben den behördlichen Institutionen diese Menschen bestens.

Was Freilassing tatsächlich und vielmehr in seinen Grundfesten belastet, sind die verkehrstechnischen Maßnahmen im Zuge der Grenzkontrollen mit ihren Auswirkungen. Keine Frage: Die Grenzkontrollen sind wichtig und notwendig - wir wollen schließlich wissen, wer in unser Land kommt. Die Bundespolizei arbeitet hier sehr korrekt. Aber der unterbrochene und eingeschränkte Bahnverkehr zwischen Freilassing und Salzburg, die lange Zeit schwer passierbare Grenzbrücke und die dadurch verminderte Ein- und Ausreise trafen unser Wirtschaftsleben in Bezug auf Kundenströme, unsere Arbeitgeber und Arbeitnehmer hinsichtlich der Erreichbarkeit beim Pendeln sowie die Schülerschaft und Studenten durch das erschwerte Aufsuchen von Schulen und Studienorten in beiden Richtungen in Mark und Bein. Umsatzeinbußen im Handel bis zu 70 Prozent zu Beginn der Maßnahmen normalisieren sich zwar allmählich,

geben jedoch mit Blick auf die Versorgung und auf die Arbeitsplatzsicherheit Anlass zu größter Besorgnis.

Die Stadt Freilassing hat alles getan, was in ihrer Macht stand, um Menschen in Not zu helfen und die Situationen vieler Tausender Menschen zu lindern. Aber wir können vor Ort die Asylproblematik nicht lösen und notwendige Entscheidungen treffen: Diese müssen von der europäischen Bühne und von der Bundes- sowie Landespolitik kommen. Wir haben alles getan und mitgewirkt, die aktuelle Situation in der bisherigen Form zu meistern. Aber Freilassing ist am Ende der Belastbarkeit – es kann keine Stadt mit knapp 17.000 Einwohnern jeden Tag bis zu 1.500 Menschen aufnehmen, versorgen und mehr.

Die Belastung muss verteilt werden. Auch wenn es für München und Berlin praktisch ist, die Probleme der Erstaufnahme und Erstversorgung auf Freilassing abzuwälzen – es muss jetzt Schluss sein. Freilassing benötigt eine Perspektive, unsere Bürgerinnen und Bürger müssen zum normalen Leben wieder zurückkehren dürfen. Die Stimmung bei den Menschen kippt – und das kann keiner wollen.

In Freilassing wurde wochenlang lang immenses geleistet. Nur zwei Jahre nach der Flutkatastrophe im Ort, wenige Jahre nach der Aufnahme der zurückkehrenden Aussiedler aus den russischen Teilrepubliken und Jahrzehnte nach der Erst-Aufnahme der tausenden flüchtenden DDR-Bürger in unserem Grenzlager ist das die nächste riesige Herausforderung, die wiederum an die Grenzen aller geht.

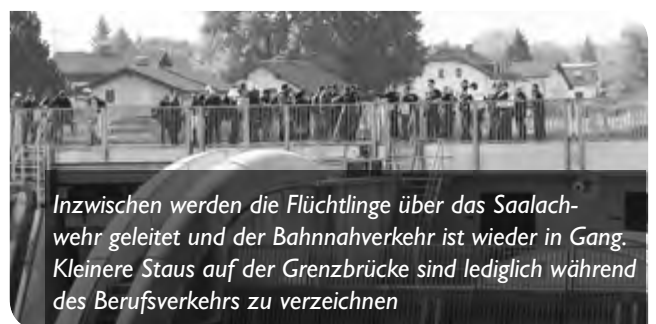
Deshalb meine unmissverständliche Forderung: Nun sollen auch andere ran – die Verantwortung muss aufgeteilt werden.

Unsere Einsatzkräfte sowie die Hilfsorganisationen wie Rotes Kreuz, Malteser, Ärzte, Technisches Hilfswerk, Freiwillige Feuerwehr Freilassing und andere sind permanent gefordert – wer soll das in Zukunft noch leisten? Ganz zu schweigen von den vielen ehrenamtlichen Helfern, die die Hilfsorganisationen bei der Versorgung der Flüchtlinge unterstützen. Die Helfer sind nicht unendlich belastbar, sie haben schließlich auch einen Beruf sowie Familie und Privatleben.

Unsere Bevölkerung hier an der Grenze hat auch Normalität verdient. Je länger die Situation andauert, desto höher ist die Gefahr, dass die Stimmung der Hilfsbereitschaft kippt. Ich appelliere nochmals an Berlin, München und den Landkreis: Lasst Freilassing nicht allein. Auch wir haben Familien, einen Alltag und eine Versorgung sicherzustellen. Es ist unverantwortlich, wenn der Strom der Schutzsuchenden in unserer Stadt dazu führt, eine bestehende Ordnung aufzulösen – und damit genau das bewirkt, wovor die Menschen aus den Krisengebieten davonlaufen: nämlich die Sicherheit und Verlässlichkeit des Alltags nicht mehr vorzufinden.

**Die Belastung muss auf andere Schultern aufgeteilt werden. Die Verantwortung kann nicht nur Freilassing tragen.**

Die Stadt Freilassing hat deshalb auch im Oktober einen Brandbrief an die Deutsche Bundesregierung übermittelt, in dem die Situation hier ausführlich erläutert wird. Im Brief haben wir die Forderung gestellt, dass die Kontrollen der deutschen Bundespolizei und die Kurzregistrierung der Flüchtlinge bereits in Österreich an den Bahnhöfen Linz oder Salzburg vorgenommen werden sollen, wie es auch vor dem „Schengener Abkommen“ oder beim „G7-Gipfel“ in diesem Jahr möglich war, und dann die Weiterleitung der Flüchtlinge per Bahn in die verschiedenen deutschen Bundesländer. Der Stadtrat hat diesen Brief einstimmig beschlossen, der an Bundeskanzlerin Angela Merkel, an die zuständigen Bundesministerien, an Ministerpräsident Horst Seehofer, an die bayerischen Ministerien, an unsere Abgeordneten, an Landrat Georg Grabner und den Bayerischen Landkreistag, den Städtetag und den Gemeindetag gesendet.“



*Inzwischen werden die Flüchtlinge über das Saalachwehr geleitet und der Bahnverkehr ist wieder in Gang. Kleinere Staus auf der Grenzbrücke sind lediglich während des Berufsverkehrs zu verzeichnen*

## Bundesverkehrsministerium leitet weitere Schritte gegen Flughafen ein



Von links: Bürgermeister Bernhard Kern (Saaldorf-Surheim), Bürgermeister Hans Eschlberger (Ainring), Minister Alexander Dobrindt, Landrat Georg Grabner und Bürgermeister Josef Flatscher (Freilassing) diskutierten in Berlin verschiedene Themen, allen voran die Fluglärmproblematik.

Bereits vor einem Jahr reisten die Bürgermeister der vom Fluglärm besonders betroffenen bayerischen Gemeinden Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim mit Landrat Georg Grabner nach Berlin um mit Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt über die Fluglärmproblematik zu sprechen. Hauptthema war damals eine Durchführungsverordnung, die zu einer wesentlichen Verbesserung der derzeitigen Situation beitragen soll. Bevor eine solche Verordnung ausgefertigt werden kann, müssen allerdings verschie-

dene Konsultationen zwischen den Vertretern der österreichischen und der deutschen Seite stattgefunden haben. Zunächst einmal sollten jedoch Ergebnisse des vor einem Jahr neu gegründeten Bürgerbeirats für den Flughafen Salzburg, in dem unter anderem Vertreter des Flughafens und lärmgeplagte Bürger aus Salzburg und Freilassing mitwirken, abgewartet werden. Bei einem zweiten Besuch der drei Bürgermeister Josef Flatscher, Hans Eschlberger, Bernhard Kern und Landrat Georg Grabner, der diese Woche stattfand,

sollte nun Minister Dobrindt nochmals mit Nachdruck auf die derzeitige unbefriedigende Situation in Sachen Fluglärm aufmerksam gemacht werden. Erst einen Tag vor dem schon länger geplanten Besuch in Berlin präsentierte der Flughafen Salzburg in der Fluglärmkommission seine neuesten Zahlen. Josef Flatscher, Bürgermeister von Freilassing und zugleich Vorsitzender der Fluglärmkommission, stellte fest: „Die Zahlen, die uns vom Flughafen ohne mit der Wimper zu zucken vorgelegt werden, beweisen: Die An- und Abflüge über Freilassing stagnieren nicht nur, sie haben sich sogar verschlechtert!“ Auch Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt zeigte sich angesichts der enttäuschenden Zahlen des Flughafens wütend. Obgleich es von den Jahren 2013 auf 2014 eine leichte Verbesserung gab, so konnten die Salzburger ihre Versprechungen über eine stetige Verbesserung schon im vergangenen Jahr nicht mehr einhalten. Gegenüber der bayerischen Delegation sicherte der Minister deshalb zu, aufgrund der Verschlechterung der Zahlen weitere Schritte gegen den Flughafen und für eine Verbesserung des Fluglärms einzuleiten.

Neben dem Dauerthema Fluglärm wurde noch über den Ausbau der Bahnstrecke Freilassing-Mühldorf, die Notwendigkeit einer weiteren Brücke nach Österreich südlich von Laufen und über die Flüchtlingssituation besprochen.

## Fluglärmkommission

### Sitzung der Fluglärmkommission im Oktober in Freilassing

Zur großen Verärgerung der bayerischen Gemeinden konnte in diesem Jahr keine gerechtere Verteilung der An- und Abflugrichtung festgestellt werden. „Wir müssen bei der Richtungsverteilung sogar eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr zur Kenntnis nehmen“, stellt der Kommissionsvorsitzende, Bürgermeister Josef Flatscher, fest. „Versprochen werden uns immer wieder Verbesserungen, aber die Realität sieht anders aus.“

Bei der Richtungsverteilung der An- und Abflüge werden die Verkehrsmaschinen des Linien- und Charterverkehrs herangezogen, da diese die hauptsächliche Belastung darstellen. Bei den An- und Abflügen ergab sich für den jeweiligen Zeitraum Januar bis Mitte Oktober ein Verhältnis von Nord zu Süd von 88:12 Prozent in 2014 beziehungsweise 91:9 Prozent in 2015. Aber nicht nur das Verhältnis der An- und

Abflugrichtung verschlechterte sich, auch die Anzahl der Flugbewegungen im Linien- und Charterverkehr stieg in 2015 gegenüber 2014 an: Im Zeitraum Januar bis August wurden 13.655 Flugbewegungen in 2014 und 13.993 Flugbewegungen in diesem Jahr gezählt, eine Zunahme um 2,5 Prozent.

Führt man alle Flugbewegungen auf, also auch die der Allgemeinen Luftfahrt (Geschäftsflüge, Schul- und Rundflüge und ähnliches), so waren von Januar bis August 2015 insgesamt 40.236 Flugbewegungen zu verzeichnen, das sind 3,4 Prozent mehr als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres.

### Flugrouten

Beim Nord-West-Abflug wird nicht die „Ideallinie“ B 304 eingehalten, sondern es werden vermehrt Stadtteile wie Sailen und Brodhausen, also dicht besiedeltes Gebiet, überflogen. Eine Optimierung der Flugrouten wird von den Kommissionsmitgliedern gefordert. Insbesondere soll der Nord-Westabflug vermieden werden, der die südlichen Stadtteile von Freilassing immer

trifft. Bei Nordabflügen soll der Nord-Ost Abflug verstärkt genutzt werden.

Die Abflugroute PEREX2S soll bis in voraussichtlich einem Jahr komplett gestrichen werden. Hier handelt es sich um einen Start nach Nord-West (Richtung Hofham), das Flugzeug umfliegt Freilassing im Uhrzeigersinn um letztendlich wieder nach Süden zu fliegen. Oftmals wird dabei Freilassing nicht weiträumig umflogen.

### Flugspuren werden veröffentlicht

Die Flugspuren der Flugzeuge, die Salzburg anfliegen bzw. in Salzburg starten, werden nun alle veröffentlicht. Bisher gab es Bedenken von österreichischer Seite. In Abstimmung mit der Deutschen Flugsicherung ist dies nun möglich. Die Daten werden allerdings anonymisiert und zeitverzögert ins Netz gestellt. Das System nennt sich „STANLY\_Track“ und stellt die Flugverläufe im Nahverkehrsbereich von deutschen und einigen grenznahen Flughäfen, also auch vom Flughafen Salzburg, dar. Zu finden sind die Flugspuren auf der Internetseite der Deutschen Flugsicherung ([www.dfs.de](http://www.dfs.de)).

## Baumaßnahme Badylon

Ende September fand im hochwasserbeschädigten Badylon eine Versteigerung des Inventars statt. Grund der Versteigerung war der bevorstehende Abriss. Es sollten die noch verwertbaren Einrichtungsgegenstände veräußert werden, die auch in keinen anderen städtischen Einrichtungen mehr Verwendung finden können. Etwa 100 interessierte Bürger kamen in das Badylon um sich an der Versteigerung zu beteiligen. Bis zum Versteigerungsende konnten über 11.000 Euro Versteigerungserlöse erzielt werden, die für den Neubau des Badylons wiederverwendet werden. Ein Teil der Einrichtung wurde dem ESV und TSV im Rahmen der Sportförderung zur Verfügung gestellt. Für die Verpflegung während der Versteigerung sorgte die Metzgerei Winkelmair.

Zur Vorbereitung der Baumaßnahmen Badylon – im Laufe des nächsten Jahres beginnen die Abbrucharbeiten – müssen Bäume auf dem Grundstück gerodet werden. Bäume werden sinnvollerweise zwischen Oktober und Februar gefällt. In dieser Zeit fließt in den Adern weniger Wasser als in der Wachstumsperiode. Ein weiterer Vorteil ist, dass das Holz folglich trockener ist und besser verwertet werden kann. Die Rodungsarbeiten werden voraussichtlich bis Anfang des nächsten Jahres dauern. Mit entsprechender Lärmentwicklung durch Motorsägen und Fahrzeugen ist zu rechnen.

### Aktueller Stand der Baumaßnahme Badylon:

- Vorbereitung für die Ausschreibung der Abbrucharbeiten.
- Prüfung des Vorabzugs der Entwurfsplanung durch alle Planungsbeteiligten.

Bei der Versteigerung des Badyloninventars erzielte man einen Erlös in Höhe von 11.000 Euro. Die Summe wird in den Neubau des Badylons investiert.



- Abstimmungen zur Bemusterung von Materialien.
- Vorbereitungen zum Energieverbund städtischer Liegenschaften im Bereich des Badylons.

## Friedhof

### Baubeginn zur Umgestaltung

Der aktuelle Trend zur Urnenbeisetzung als Möglichkeit einer individuellen, persönlichen Trauer jedoch mit geringerem Pflegeaufwand für die Hinterbliebenen wird immer stärker. Die Stadt Freilassing wird deshalb den neuen Friedhofsteil für die Urnenbeisetzung umbauen. Hierzu wurde das Landschaftsarchitekturbüro Mühlbacher & Hilse mit einer entsprechenden Planung beauftragt. Die Planung beinhaltet den Bau von Urnen-Einzelgräbern, einem Anonymengrabfeld und Urnenwände. Ferner wird eine öffentliche Toilettenanlage im Eingangsbereich gebaut, der Zugangsbereich wird neu gestaltet und mehr Parkplätze werden angelegt. Bürgermeister Josef Flatscher und seine beiden Stellvertreter Gottfried Schacherbauer und Michael Hangl kamen zu Beginn der baulichen Arbeiten Anfang Oktober zum Friedhof. Der Großteil der Maßnahme soll noch in 2015 fertiggestellt werden, wenn es

die Wettersituation zulässt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 635.000 Euro. Die Stadt bemüht sich um eine gute Zugänglichkeit des Friedhofes für Allerheiligen.



V.li.: Stadtrat Willi Schneider, Edmund Rilling, Stadträtin Edltraud Rilling, Bürgermeister Josef Flatscher und Stadtrat Helmut Fürle bei der Übergabe der Gemälde mit Kreuzen.

### Verschönerung der Aussegnungshalle

Der Freilassinger Künstler und Kulturpreisträger der Stadt, Edmund Rilling, hatte im Herbst 2014 einen Vorschlag zur Verschönerung der Aussegnungshalle der Stadt vorgestellt. Der hierfür zuständige Ausschuss des Stadtrats, der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss, beschloss die Umsetzung dieses Vorschlags, um das Erscheinungsbild der Aussegnungshalle auf einfache Weise und mit überschaubaren Mitteln deutlich zu verbessern. Deshalb wurden im Rahmen des Gebäudeunterhalts im laufenden Jahr die Sanierung der Fassadenflächen mit Sockelbereichen sowie der Wand- und Deckenoberflächen in der Vorhalle und die Fassung der Bögen im gelben Farbton vorgenommen. Die Beleuchtung in der Vorhalle wird noch geändert. Aufgenommen wurde auch Rillings Vorschlag, zwei von ihm gestaltete Gemälde in Form von Kreuzen an den beiden inneren Seitenwänden der Vorhalle anzubringen. Er hatte zehn verschiedene Motive für diese beiden Kreuze vorgelegt, aus denen zwei für die Gemälde ausgewählt wurden. Ende Oktober wurden nun die Gemälde im Beisein von Bürgermeister Josef Flatscher und von Stadträten an den Seitenwänden der Vorhalle angebracht. Bürgermeister Flatscher bedankte sich bei Edmund Rilling für seine Idee und für die Gestaltung der Gemälde. Seine Schaffenskraft stellte der Künstler hierfür unentgeltlich zur Verfügung. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“!



V.li.: Dieter Eibl, Fa. Eibl, Tiefbauarbeiten; Markus Nickl, Sachgebiet Tiefbau Stadt Freilassing, Projektleiter; Helmut Mühlbacher, Landschaftsarchitekturbüro Mühlbacher & Hilse, Planer; Erster Bürgermeister Josef Flatscher; Ralph Höble, Fa. Max Aicher Bau, Betonbauarbeiten; Zweiter Bürgermeister Gottfried Schacherbauer; Dritter Bürgermeister Michael Hangl; Michael Kriechbaumer, Fa. Max Aicher Bau, Betonbauarbeiten

## Aktuelle Meldungen aus dem Bauhof und den Stadtwerken

### Herbstzeit

Der Herbst ist bereits deutlich wahrzunehmen. Darum möchten wir alle verantwortlichen Grundstückseigentümer und Hausverwaltungen ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Sicherheit auf Gehwegen gewährleistet sein muss, um Unfälle und Beeinträchtigungen zu vermeiden.

Herabgefallenes Laub und dadurch verursachter Schmutz von den Gehwegen ist zu entfernen, jedoch auf keinen Fall auf die Fahrbahn zu kehren, da es sonst zu erheblicher Rutschgefahr kommen kann.

### Hinweis für Friedhofsbesucher

Die städtische Friedhofsverwaltung weist darauf hin, dass bei allen Friedhofsbrunnen der Wasserlauf gesperrt wird, um Frostschäden an Wasserleitungen zu vermeiden.

### Gullyreinigung

Im November wurde mit den halbjährlichen Gullyreinigungsarbeiten begonnen. Während dieser Zeit wird die tournusmäßige Straßenreinigung ausgesetzt.

### Christbäume gesucht

Zur stimmungsvollen Gestaltung des Stadtbildes werden für die kommende Adventszeit noch Weihnachtsbäume für die Stadt Freilassing benötigt.

Der städtische Bauhof bittet Eigentümer die eine Tanne oder Fichte spenden wollen um Kontaktaufnahme unter der Ruf-Nr. 08654/630992.

## Baumaßnahme „Drittes Gleis“

Die Reichenhaller Straße ist unter der Bahnüberführung derzeit mit Ampelregelung nur einspurig befahrbar. Trotz deutlicher Kennzeichnung, dass die Straße für Fußgänger und Radfahrer gesperrt ist, nutzen immer wieder Personen ohne PKW diesen Weg um auf die andere Seite des Bahndamms zu gelangen. Dies ist nicht nur sehr gefährlich und hält den fließenden Verkehr auf sondern ist auch nach der Straßenverkehrsordnung verboten! Nur wenige Meter weiter (ebenfalls gut gekennzeichnet) befindet sich eine Fußgängerunterführung. Die Stadt Freilassing appelliert an diesen Menschenverstand die ausgeschilderte Fußgängerunterführung zum eigenen Schutz zu nutzen!

### Wintersicherung der Gehbahnen

Die Stadt weist die Grundstückseigentümer und Hausbesitzer auf die Verpflichtung zur Sicherung der Gehbahnen im Winter hin.

Die Gehbahnen sind an Werktagen von 7 bis 19 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 19 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee- oder Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten abstumpfenden Stoffen, nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln, ausreichend zu bestreuen. Diese Sicherungsmaßnahmen können mehrmals am Tage erforderlich sein.

An Straßen ohne Gehsteige ist ein 1 Meter breiter Streifen an der Straßengrundstücksgrenze für den Fußgängerverkehr zu sichern. Bei Straßen mit Seitenstreifen besteht die Sicherungspflicht entsprechend auf dem Seitenstreifen. In der Fußgängerzone beträgt die Breite der Sicherungsfläche 2,5 Meter. Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. Die Sicherungspflicht für Gehbahnen gilt auch für einzelne unbebaute Grundstücke innerhalb der geschlossenen Ortschaft.

Bäume und Sträucher sind soweit zurückzuschneiden, dass auch bei nassem Schnee keine Äste oder Sträucher in die Fahrbahn oder in den Gehweg hängen; es besteht ansonsten die Gefahr der Beschädigung von Fahrzeugen. Denken Sie auch beim Parken Ihres Fahrzeuges daran, dass auf der Fahrbahn eine Mindestdurchfahrbreite von 3,5 Metern freizuhalten ist, da

sonst die Räumfahrzeuge nicht durchkommen.

### Wasserschalter und Leitungen vor Frost schützen

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass die Wasserversorgungsanlagen gegen Frost einwirkung zu schützen sind. Gefährdet sind insbesondere Wasserzähler, Gartenleitungen, Leitungen in noch nicht fertiggestellten Neubauten, Leitungen in älteren WC-Anlagen, Scheunen, Ställen, Wasserzählerschächten und Dachgeschosswohnungen ohne Heizung.

Die Stadtwerke empfehlen, nicht benötigte Gartenleitungen abzustellen und zu entleeren. Gleiches gilt für ungeschützte Wasserleitungen auf dem Dachboden. Außenwandleitungen, speziell in unbeheizten WC-Räumen, sollen über Nacht abgestellt und entleert oder vor Kälteeinwirkung geschützt werden.

Leitungen in noch nicht fertiggestellten und unbeheizten Neubauten sind abzusperren und zu entleeren oder sonst ausreichend abzudecken und zu isolieren. Dies gilt insbesondere für die Hauptabsperrereinrichtung.

Als Isoliermaterial eignen sich Styropor und Glaswolle. Eingefrorene Leitungen, insbesondere Kunststoffleitungen, dürfen auf keinen Fall mit einer offenen Flamme aufgetaut werden.

Sollte trotz dieser Vorsichtsmaßnahmen ein Schaden an der Anschlussleitung oder am Zähler auftreten, so ist dies unverzüglich den Stadtwerken Freilassing zu melden. Für die Beseitigung von Schäden nach der Zähleranlage ist eine Installationsfirma zu beauftragen.

### Aktueller Stand:

Das neue Brückenbauwerk an der Reichenhaller Straße besteht aus drei Teilen, einem Süd-, Mittel- und einem Nordteil. Zuletzt wurden die Stützmauern für den Überbau (Widerlager) auf der Nordseite betoniert. Derzeit werden die Fundamente für den zweiten Teil des Bauwerks vorbereitet. In weiterem Verlauf der Maßnahme „Drittes Gleis“ werden zwischen

Überführung und Bahnhof die Stützmauern für die Lärmschutzwände betoniert. An der Überführung über die Bundesstraße 20 wurden vor Kurzem die Halbfertigteile für den Brückenüberbau eingehoben. An den Eisenüberführungen über den Mühlbach im Bereich der Zollhäuslstraße und über die Saalach laufen momentan die Gründungsarbeiten. Derzeit bestehen keine baulichen Verzögerungen.



## Wasserpreise in Freilassing

### Trinkwasser wird teurer, aber immer noch preiswert

Im Sinne echter Daseinsvorsorge tun die Stadtwerke alles, um stets naturreines Wasser in ausreichender Menge und hoher Qualität zur Verfügung zu stellen. Die Freilassinger Bürger werden für Trinkwasser künftig etwas mehr als bisher bezahlen müssen. Sie werden aber auch nach dieser ab November greifenden Anhebung der Gebühren ihr „Lebensmittel Nummer eins“ immer noch zu einem auch im Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden Südostbayerns und deutschlandweit relativ günstigen Preis erhalten. Mit der Neuberechnung der Wassergebühren für die kommenden vier Jahre wurde – wie auch im letzten Abrechnungszeitraum – der Bayerische Kommunale Prüfungsverband beauftragt. In den nächsten Jahren fallen durch die Verlegung

neuer Wasserleitungen beim Straßen- und Kanalbau hohe Investitionskosten an, die in der Kalkulation zu berücksichtigen sind. Auch die Erneuerung der veralteten technischen Steuerungsanlage zur Wasserversorgung (Fernwirkanlage) ist mit einkalkuliert. Außerdem soll in den kommenden Jahren der Hochbehälter saniert werden, diese dafür anfallenden Kosten und auch die laufenden Unterhalts- und Personalkosten werden auf die Wassergebühren umgelegt. Die Gebühren werden so kalkuliert, dass kein Gewinn erzielt wird. Sollte sich jedoch am Ende des Kalkulationszeitraums eine Unter- oder Überdeckung ergeben, muss dies im nächsten Kalkulationszeitraum mit berücksichtigt werden. Der Stadtrat beschloss die neuen Gebühren im vergangenen Monat. Die Verbrauchergebühren pro Kubikmeter Wasser steigen von derzeit

79 Cent auf künftig 91 Cent. Daneben wird die Grundgebühr für Hausanschlüsse mit Wasserzähler bis vier Kubikmeter Nenn-durchfluss von 50 Euro auf 75 Euro im Jahr erhöht. Mit Wasserzähler bis 10 Kubikmeter Nenn-durchfluss steigt die Grundgebühr von bisher 75 auf 115 Euro im Jahr, bis 16 Kubikmeter Nenn-durchfluss werden 145 Euro und für noch größere Hausanschlüsse 960 Euro im Jahr fällig.

Die Grundgebühr für einen Bauwasserzähler oder sonstige bewegliche Wasserzähler wird auf 115 Euro pro Entleerung festgesetzt, die für einen Feuerlöschan-schluss auf 220 Euro Grundgebühr pro Jahr. Die Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer, die beim Wasser 7 Prozent beträgt.

Ihre STADTWERKE FREILASSING

## Leitlinien Bürgerbeteiligung

Das Stadtentwicklungskonzept „gemeinsam gestalten – Stadtentwicklung Freilassing“ wurde im Herbst 2012 abgeschlossen, die Stadtentwicklung befindet sich in der Umsetzungsphase, bei der die Bürgerinnen und Bürger zur Mitwirkung ebenso beitragen können und sollen. Der Stadtrat hat sich wie schon bei der Erarbeitung des Konzeptes auch hier für eine mitgestaltende Bürgerbeteiligung bei Planungs- und Entscheidungsprozessen ausgesprochen. Diese Beteiligung ist bei bestimmten Maßnahmen bereits im Gange, zum Beispiel bei der Gestaltung des Bahnhofsareals.

Über die Vorgehensweise bei Planungen oder Maßnahmen der Stadt Freilassing sollen verbindliche Leitlinien erstellt und vom Stadtrat verabschiedet werden, wobei in den Leitlinien festgelegt wird, bei welchen einzelnen Vorhaben oder Maßnahmen der Stadt, und in welcher Form die Bürger beteiligt werden: zum Beispiel in Arbeitskreisen, Workshops oder speziellen Versammlungen.

Im November 2013 fand im Rathaussaal eine erste Informationsveranstaltung über die zukünftige Bürgerbeteiligung und die Erstellung von Leitlinien statt, bei der eine Mitarbeiterin aus der Koordinierungsstelle der Bürgerbeteiligung Heidelberg über Erfahrungen und Abläufe berichtete. Die Stadt Heidelberg arbeitet bereits seit mehreren Jahren erfolgreich mit Leitlinien zur Bürgerbeteiligung.

Ende September fand im Rathaussaal eine Infoveranstaltung statt, in der die Mitglieder des Arbeitskreises die erarbeiteten Eckpunkte der Bürgerschaft vorgestellt haben.



Im Herbst 2014 startete ein Arbeitskreis, an dem je ein Vertreter der im Stadtrat vertretenen Fraktionen, fünf Freilassinger Bürgerinnen und Bürgern und drei städtischen Verwaltungsangestellten teilnehmen. In fünf Sitzungen wurden Eckpunkte für die Leitlinien zur mitgestaltenden Bürgerbeteiligung erarbeitet, die in einer Informationsveranstaltung Ende September dieses Jahres im Rathaussaal vorgestellt wurden. Eine Anregung aus dieser Veranstaltung wurde auch noch in die Leitlinien aufgenommen, die nun vom Stadtrat in seiner nächsten Sitzung beschlossen werden sollen.

## Impressum

**Herausgeber:** Stadt Freilassing,

Erster Bürgermeister Josef Flatscher

Münchener Straße 15, 83395 Freilassing  
Tel. 6309-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

**Redaktion:** Dr. Ulrich Zeeb, Daniel Beutel

**Veranstaltungskalender:**

Helga Weber und Ursula Kasberger,  
Kulturreferat, Tel. 6309-66, Fax 6309-11

**Layout und Herstellung:**

Hinteregger Druck, 83395 Freilassing, Tel. 66362

## Neues Bundesmeldegesetz

Zum 1. November 2015 tritt ein bundesweit einheitliches Bundesmeldegesetz in Kraft, das die 16 Landesmeldegesetze ablöst. Das Bundesmeldegesetz bringt einige neue gesetzliche Vorgaben mit sich. Die wichtigsten Neuerungen werden im Folgenden dargestellt.

### Wohnungsgeberbestätigung

Ab dem 01.11.2015 hat der Meldepflichtige bei der An-, Um- und Abmeldung eine Bestätigung vorzulegen, in der der Wohnungsgeber den Ein- oder Auszug bestätigt. Wohnungsgeber ist, wer einem anderen eine Wohnung tatsächlich zur Benutzung überlässt, unabhängig davon, ob dem ein wirksames Rechtsverhältnis zugrunde liegt. Wohnungsgeber ist der Eigentümer oder Nießbraucher als Vermieter der Wohnung oder die vom Eigentümer zur Vermietung der Wohnung beauftragte Person oder Stelle. Bei Bezug einer Wohnung durch den Eigentümer erfolgt die Bestätigung des Wohnungsgebers als Eigenklärung der meldepflichtigen Person.

Amtliche Formulare für die Bestätigung des Wohnungsgebers können auf der Internetseite der Stadt ([www.freilassing.de](http://www.freilassing.de)) abgerufen werden und liegen im Einwohnermeldeamt der Stadt Freilassing zur Abholung bereit.

### Meldepflicht

Bisher bestand die Pflicht, sich innerhalb einer Woche ab dem Bezug einer Wohnung im Einwohnermeldeamt anzumelden. Ab dem 01.11.2015 beträgt die Melde-

pflicht bei Bezug einer Wohnung zwei Wochen. Eine Anmeldung im Voraus ist auch weiterhin gesetzlich nicht vorgesehen.

Bei einem Umzug innerhalb Deutschlands besteht lediglich eine Anmeldepflicht.

Eine Pflicht zur Abmeldung besteht nur bei einem Wegzug ins Ausland. Auch hier beträgt die neue Meldefrist zwei Wochen.

Neu geregelt wurde, dass nun eine vorzeitige Abmeldung, frühestens eine Woche vor dem Wegzug in das Ausland, möglich ist. Bei einer Abmeldung in das Ausland ist vom Betroffenen künftig auch die Adresse im Ausland anzugeben.

### Kurzaufenthalt in einer Wohnung bis zu 3 Monaten

Wer nicht für eine Wohnung im Inland gemeldet ist, kann bis zu 3 Monaten in einer Wohnung leben, ohne sich für diese anzumelden (Besuche aus dem Ausland).

### Besucherregelung

Wer im Inland für eine Wohnung gemeldet ist, kann bis zu 6 Monaten in einer weiteren Wohnung im Inland wohnen, ohne dort gemeldet zu sein.

## Freiwilliger Wehrdienst

### Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde jährlich zum 31. März folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung:

#### Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift

Betroffene haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden und braucht nicht begründet zu werden. Er kann bei der Meldebehörde (Stadt Freilassing, Münchener Straße 15, 83395 Freilassing) eingelegt werden.

Falls der Datenübermittlung nicht widersprochen wurde, werden die Meldebehörden die genannten Daten weitergeben.

## Melderegisterauskunft „online“ möglich

Zu den gesetzlich geregelten Aufgaben der Meldebehörden gehört es, einfache Melderegisterauskünfte zu erteilen. War es bisher für Bürger und sonstige private Stellen, die nur selten eine Melderegisterauskunft benötigen, notwendig, einen schriftlichen Antrag beim Einwohnermeldeamt der jeweiligen Stadt zu stellen oder dort persönlich vorzusprechen, um die gewünschte, kostenpflichtige, Auskunft zu erhalten, besteht nun auch für Einzelpersonen die Möglichkeit, Adressauskünfte online zu erhalten. Diese Auskunft ist ebenfalls kostenpflichtig und auf die Bekanntgabe folgender Daten beschränkt: Vornamen, Familiennamen, Doktorgrad und Anschrift.

Die Bürgerauskunft steht Ihnen für private Zwecke für Bayern auf folgenden Seiten online zur Verfügung: <https://bu-ergerauskunft.zemaonline.de> und [www.verwaltung.bayern.de](http://www.verwaltung.bayern.de)

Anbieter dieser Serviceleistung ist die Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB). Selbstverständlich wird Datenschutz und Datensicherheit vollinhaltlich Rechnung getragen.

## Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 106) erscheint im Dezember 2015.

**Redaktionsschluss** für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die Dezember-Ausgabe:

**Freitag, 27. November 2015.**

## Bekanntmachungen im Amtsblatt

Das Amtsblatt, das wöchentlich vom Landratsamt Berchtesgadener Land herausgegeben wird, erscheint gemeinsam für alle Gemeinden des Landkreises und Zweckverbände sowie das Landratsamt. Auch die Stadt Freilassing veröffentlicht ihre Bekanntmachungen in diesem Amtsblatt. Es wird im Internet veröffentlicht, kann aber auch abonniert werden. Es wird dann wahlweise per E-Mail oder gegen Kostenersatz mit der Post zugestellt. Im Amtsblatt werden auch die Bekanntmachungen im Rahmen von Bauleitplanungen (z.B. Bebauungsplänen) veröffentlicht.

## Jour Fixe Literatur

Für einen Abend verwandelte sich am 22. Oktober die Stadtbücherei Freilassing in ein Kaffeehaus. Zahlreiche Gäste fanden sich ein und in gemüthlicher Atmosphäre wurde die „gute alte Zeit“, die Blütezeit der Kaffeehäuser, vorzugsweise der österreichischen, heraufbeschworen. Das Team des Kulturvereins hatte wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zusammengestellt. Namhafte Kaffeehausliteraten wie z.B. Peter Altenberg, Alfred Polgar und Friedrich Torberg kamen zu Wort.

Das nächste „Jour fixe Literatur“ findet am 19. November um 18:30 Uhr in der Stadtbücherei Freilassing statt. Gelesen wird aus dem Decamerone. Das



## Aktionstag „Elektromobilität erleben“ in Freilassing

Beim Aktionstag „Elektromobilität erleben“ des Landkreises Berchtesgadener Land der im September in Freilassing stattfand, konnten Elektrofahrzeuge und E-Bikes nicht nur bestaunt, sondern auch gleich getestet werden. Zahlreiche Besucher nutzten das Angebot und waren begeistert.



Beim Elektromobilitätstag in der Freilassingener Innenstadt konnten sich die Besucher über Elektroautos informieren.

**Informieren – ausprobieren:** Das war das Motto des erfolgreichen Aktionstages des Landkreises zum Thema Elektromobilität. Denn nur durch das Testen verschiedener Elektroautos und E-Bikes kann man die Vorteile der umweltfreundlichen Verkehrsmittel selbst „erfahren“. Die vielen Besucher zeigten sich beeindruckt – die Freude nach den Probefahrten war auf den Gesichtern der Gäste deutlich zu erkennen. Das angenehme Fahrgefühl, kein Lärm, keine Abgase – Vorzüge mit denen Elektrofahrzeuge punkten können. Mit der Biosphärenregion Berchtesgadener Land, der Staatlichen Berufsschule Freilassing und der Handwerkskammer für München und Oberbayern gab es gleich drei Informationsstände zu Bildungsangeboten im Bereich Elektromobilität sowie allgemein zu nachhaltigen Mobilitätslösungen. 15 verschiedene Elektrofahrzeug-Modelle, angefangen vom Kleinstwagen über die Mittelklasse bis hin zum mit sämtlichen technischen Raffinessen ausgestatteten, jedoch preislich hochkarätigen Sportflitzer, war die ganze Bandbreite geboten. Dabei brachten die Autohäuser sogar nur die Highlights mit; die Anzahl der Elektrofahrzeug-Modelle ist so stark angestiegen, dass die Ausstellung aller Fahrzeuge den Rahmen der Veranstaltung gesprengt hätte. Dies zeigt, dass Elektroautos langsam aber sicher ihren Weg aus der Nische gefunden haben. Pedelecs und E-Bikes sind bereits in der Masse angekommen und brechen jährlich neue Verkaufsrekorde. Dabei sprechen die Fahrräder mit Elektromotorunterstützung schon lange nicht mehr nur ältere Radfahrer an. Vor allem junge Sportbegeisterte erfreuen sich mehr und mehr an den E-Mountainbikes. Neben Zweiradgeschäften, die vor allem den Verkauf von E-Bikes im Fokus haben, gibt es im Landkreis Berchtesgadener Land auch zahlreiche Verleih- und Servicemöglichkeiten.

Das durchweg positive Resümee von Ausstellern und Besuchern bestätigt, dass Elektromobilität im Landkreis Berchtesgadener Land ankommt. Auch der stetige Zuwachs an Elektrotankstellen im Landkreis stärkt die Region als Raum für nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität.

Das durchweg positive Resümee von Ausstellern und Besuchern bestätigt, dass Elektromobilität im Landkreis Berchtesgadener Land ankommt. Auch der stetige Zuwachs an Elektrotankstellen im Landkreis stärkt die Region als Raum für nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität.

Decamerone ist eine Sammlung von 100 Novellen von Giovanni Boccaccio dessen Titel „Decamerone“ bedeutet- in Anlehnung an das Griechische - „Zehn-Tage-

Werk „. Es handelt sich um ein stilbildendes Werk, das zum Vorbild fast aller weiteren abendländischen Novellen-sammlungen geworden ist.



Die Stadtbücherei als österreichisches Kaffeehaus – sowas geht nur beim Jour Fixe Literatur!



Als besonderer Service während der Adventszeit fährt der StadtBus an den vier Advents-Samstagen **KOSTENLOS.**

**Samstag, 28. November**  
**Samstag, 5. Dezember**  
**Samstag, 12. Dezember**  
**Samstag, 19. Dezember**

Die Fahrt mit dem StadtBus ist an diesen Samstagen kostenlos, denn die Fahrscheine werden bezahlt von:

**Reisebüro Hogger –  
Lufthansa City Center**  
Lindenstraße 24

**Reisebüro Hogger**  
 **Lufthansa  
City Center**  
Ihr Reisebüro. Weltweit.

**Globus**  
Traunsteiner Straße 6



**Wirtschaftsforum  
Freilassing**  
Hauptstraße 45



**Busunternehmen Hogger**  
Traunsteiner Str. 7



Der **StadtBus** fährt an diesen vier Samstagen von **8 bis 17 Uhr** zu den in den Fahrplänen angegebenen Werktags-Taktzeiten

## Konzert des Akkordeonorchesters Rupertigau „Volltreffer!“

**Sonntag 15.11.2015  
um 17 Uhr Berufsschulaula**

Mit ihrem Konzert „Volltreffer!“ gelingt dem Akkordeonorchester Rupertigau nicht nur mit der Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“ ein voller Schuss ins Schwarze. Musikbegeisterte dürfen sich auf ein abwechslungsreiches und aufregendes Programm freuen. Heiße Latinklänge, einschmeichelnder Pop, cooler Jazz, Filmmusik aus „Bo-

dyguard“, das „Concerto d’amore“ und der Rockklassiker „The Final Countdown“ liefern die Munition für ein Feuerwerk an Emotionen und mitreißenden Rhythmen. Dazwischen lassen es Solisten so richtig krachen und holen musikalisch mehr als einmal den Apfel mit ihrem Können vom Kopf. Eintritt: Erwachsene 10 Euro, ermäßigt 5 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei.

**Vorverkauf Toywizard Laufen 08682/249**



Das Akkordeonorchester Rupertigau hat sich mit seinen erfolgreichen Konzerten in der Kulturszene etabliert.

## Atelier Danse lädt ein zur „Woche der offenen Tür“

Welche Schritte stehen gerade bei den Steppern auf dem Programm? Wie wird in den Ballett-Leistungsklassen trainiert und an welchen Moves arbeiten gerade die Hip Hopper? Wer sich einmal den Unterrichtsalltag in der Tanzschule Atelier Danse in der Pommerstraße 17 ansehen will, der ist herzlich zur „Woche der offenen Tür“ von Montag, 30. November, bis Freitag, 4. Dezember, eingeladen. Während der fünf Tage können Tanzbegeisterte in allen Unterrichtsklassen zusehen und sich, bei Interesse, gleich für eine kostenlose Schnupperstunde anmelden. Buben, die Ballett ausprobieren möchten, haben sogar die Möglichkeit, einen ganzen Monat kostenlos zu schnuppern.

Informationen zum Stundenplan gibt es unter [www.atelier-danse.de](http://www.atelier-danse.de) oder unter der Telefonnummer 08654-9933.

„Bei uns wird was geboten, schauen Sie sich’s an!“ Vom 30. November bis 4. Dezember ist „Woche der offenen Tür“ im Atelier Danse in Freilassing. Foto: Atelier Danse



## Café Lingua

In Kaffeehausatmosphäre in eine Sprache reinhören, sich nach und nach an den Gesprächen beteiligen und ganz entspannt Ausdrücke und Redewendungen aufnehmen. So stellen sich viele gelungenen Spracherwerb vor. Das Café Lingua bietet genau das an. Bei Kaffee, Tee und ein bisschen Gebäck können sich Menschen verschiedenster Herkunft treffen. Alteingesessene, Flüchtlinge, Menschen mit Migrationshintergrund. Gemeinsam sollte ihnen sein, dass sie eine Sprache lernen, vertiefen oder weitergeben wollen. Freiwillige, die überlegen Sprachpaten zu werden, können hier erste Kontakte zu Flüchtlingen knüpfen. Erste Vermittlungen kamen bereits zustande.

Genauso kann jemand, der ein bisschen arabisch, russisch, türkisch oder farsi lernen will, vorbeikommen und sein Glück versuchen. Das Café Lingua findet an jedem Freitag von 15 bis 17 Uhr im Werk 71 an der Reichenhallerstraße 71 in Freilassing statt, da sich die Räume im KON-TAKT in Freilassing rasch als zu klein erwiesen. Das Café Lingua ist ein Projekt des



In guter Atmosphäre eine Verständnisebene finden und nach und nach miteinander zum Reden kommen, das will das Café Lingua jeden Freitag ermöglichen. Der Start verlief vielversprechend.

Mehrgenerationenhaus in Kooperation mit der Freiwilligenagentur BGL. Für die Samstagnachmittage ist eine zweite Kaffeerunde mit Kinderbetreuung angedacht. Interessierte kommen einfach im Werk 71 vorbei oder rufen vorab unter 08654/5773069 oder +49 151 110 945 71 an.

## Euregio Medientag

Der 5. Euregio Medientag bietet Workshops und Fachvorträge zum Thema „Durch (Medien)verhalten Kinder und Jugendliche beeinflussen“. Spannende Fragen und Ansätze zum Weiterdenken stellen Fachreferenten als Impulse in den Raum. Mag. Martin Seibt geht der Frage nach, welche Bedeutung reale und medial erfahrene Vorbilder für die Entwicklung unseres Gehirns haben. „Ein spannender Aspekt von Computerspielen liegt in ihrem Charakter als multimediale und interaktive Erzählmedien“, meint Sebastian Ring. Er zeigt auf, wie Jugendliche in fremde Rollen schlüpfen und diese aktiv ausgestalten. Stephanie Pickl zeigt anhand eines Spiels auf, was mit unseren Daten im Internet passiert und wie man sich schützen kann. Im Workshop werden einzelne Spielschritte von „Data-Run“ visuell und praktisch dargestellt und deren Wirkung auf Schulklassen diskutiert.

Der Fragestellung „Alles was Recht ist! - Strafrecht, Urheberrecht und Creative Commons in der Medienbildung“ gehen Richter Winfried Köpnik vom Amtsgericht Laufen und Danilo Dietsch nach.

Die beiden informieren über die Rechtslage und Hilfsangebote, klären über Konsequenzen auf und zeigen Alternativen zur Be-



Der gut besuchte Medientag 2014 fand in der Aula der Mittelschule statt.

schaftung von freien Bildern und Musik für die pädagogische Arbeit auf.

Der Umgang mit Medien im schulischen Alltag ist für Lehrer und Lehrerinnen eine Herausforderung. Welche Regeln gelten? Mag. Martin Seibt stellt Methodensets vor und diskutiert mit den Workshopteilnehmern die Möglichkeiten und Chancen der Ermöglichung und Eingrenzung von Medien im schulischen Alltag. Veranstalter ist die Stadt Freilassing in Kooperation mit der Realschule im Rupertiwinkel, dem Präventionsarbeitskreis des Landkreises Berchtesgadener Land, dem Kreisjugend-

ring Berchtesgadener Land, dem Bezirksjugendring Oberbayern, dem Imb- Institut für Medienbildung Salzburg und Q3 - Quartier für Medien, Bildung, Abenteuer.

Der 5. Euregio Medientag findet am Mittwoch, 18. November, von 8.30 bis 15 Uhr in der Realschule im Rupertiwinkel in Freilassing statt. Anmelden können sich Lehrer/innen, Pädagog/innen und interessierte Eltern unter [das-kontakt@freilassing.de](mailto:das-kontakt@freilassing.de). Die Veranstaltung ist kostenlos und zudem als Lehrerfortbildung anerkannt. Mehr Informationen finden Sie unter [www.medientag-freilassing.de](http://www.medientag-freilassing.de)

## 13 Jahre Wochenmarkt in der Fußgängerzone

### Lassen Sie sich den Herbst schmecken!

Der Wochenmarkt im Herbst überwältigt mit seinen Farben und Kontrasten.

Jetzt gibt es wieder spezielle Gerichte mit Kraut, Schwammerl und kräftigen Herbstsalaten. Alle Zutaten finden Sie ganz einfach auf dem Freilassinger Wochenmarkt und hier macht schon das Einkaufen so richtig Appetit! Besonders beliebt: Kürbisse in allen Formen und Farben. Dieses Gemüse lässt sich in allen möglichen Arten zubereiten. Ob als Suppe, in Aufläufen oder auch in Süß- und Nachspeisen - der Kürbis kann fast überall passend eingesetzt werden. Doch Kürbisse überzeugen nicht nur durch ihre Vielseitigkeit: Das Gemüse bietet sich mit seinen relativ wenigen Kalorien vor allem auch für eine gesundheitsbewusste Küche an. Kombinieren lässt er sich sehr gut mit Fisch, Schinken, Fleisch oder auch mit ge-

rösteten Brotwürfeln. Übrigens: Wer kein oder weniger Fleisch mag – egal ob Vegetarier oder Veganer oder einfach nur aus

Geschmacksgründen - der findet auf dem Freilassinger Wochenmarkt eine große Auswahl für den Speiseplan.

Seit nunmehr 13 Jahren sind im Herbst die Kürbisse bei den Besuchern des Wochenmarktes besonders beliebt.



# W I F O

WIRTSCHAFTSFORUM  
FREILASSING



Brandschutzspezialist Klaus Hengstberger wird ab Februar nächsten Jahres 120 Sonderbauten in Freilassing begutachten.

## Feuerbeschau: „Kostenloser Service der Stadt“

In einer Informationsversammlung, die im Feuerwehrhaus stattfand, stellte das Wirtschaftsforum seinen Mitgliedern und Gästen das Thema „Feuerbeschau“ vor. Referenten waren der Ordnungsamtsleiter Helmut Wimmer, Feuerwehrkommandant Rochus Häuslmann und der Brandschutzspezialist Klaus Hengstberger.

Der 62-jährige ehrenamtliche Rosenheimer Kreisbrandinspektor Klaus Hengstberger ist ab sofort als selbständiger Kleinunternehmer in Freilassing mit der Feuerbeschau beauftragt. Ab Februar 2016 wird er 120 Sonderbauten in der Stadt, die besonders feuergefährdet sind, nach und nach begutachten.

Die Feuerbeschau ist in der vom bayerischen Innenministerium erlassenen Feuerbeschauverordnung rechtlich geregelt. Sie dient dem vorbeugenden Brandschutz und ist eine Pflichtaufgabe der Kommune, die deshalb auch die Kosten trägt. Sollten Mängel zu beseitigen sein, muss die Kosten hierfür aber der Inhaber des Objekts tragen. Die Feuerbeschau wird etwa zwei Wochen vor dem Termin angekündigt. Der Feuerbeschauer erstellt nach dem Lokalaugenschein ein Protokoll, gegebenenfalls eine Mängelliste samt den Terminen, bis wann diese Mängel abgestellt werden müssen.

Die Kommune ist befugt, entsprechende Maßnahmen zur Beseitigung von Brandgefahren zu verfügen, etwa, dass brennbare Stoffe in bestimmten Räumen nicht gelagert werden dürfen oder dass Flucht- und Rettungswege zu aktualisieren sind. Betriebsschließungen und Nutzungseinschränkungen darf die Kommune hingegen nicht anordnen. Dies darf nur das Landratsamt. Allerdings hat die Kommune ein Betretungsrecht. Der Feuerbeschauer konzentrierte sich auf Mängel, die mit bloßem Auge sichtbar sind; er werde nicht nach der sprichwörtlichen Stecknadel im Heuhafen suchen, verspricht Ordnungsamtsleiter Helmut Wimmer.

## WIFO Nighttour

Ob irische Klänge mit „Shamrock“ in der Lokwelt oder griechische Folkmusik im Lokal Unik mit „Takis und Anestis“, bei der diesjährigen WIFO Nighttour war wieder für jeden etwas dabei. Hot Spots zu später Stunde waren am Ende der Münchener Straße Place 4 mit „Andy's Boys“, Remember mit einer DJ-Party und vielen Wasserpfeifen und das Eventhouse mit „Move“, mit Funk, Pop, Rock und Soul.



Die Herren von „Andy's Boys“ geben gerade Oldies zum Besten.

## Krampuslauf

Sie sind schaurig-schön und lehren den Zuschauern das Fürchten: Über 40 Passen aus Bayern, Österreich und Südtirol werden beim Krampuslauf des Wirtschaftsforums Freilassing am 29. November ab 17 Uhr in der Fußgängerzone erwartet. Starke Nerven sind gefragt, wenn die furchterregenden Gestalten mit Masken, Hörnern und Fellkostümen durch die Straßen ziehen. Der Freilassiger Einzelhandel, der mit seinen zahlreichen Fachgeschäften für individuelle Beratung und Betreuung seiner Kunden bekannt ist, öffnet von 12.30 – 17.30 Uhr seine Türen und steht beim Weihnachtseinkauf mit Rat und Tat zur Seite.

Bevor der Krampuslauf startet, kommt um 16 Uhr der Nikolaus mit seinen Engerln und Fellkramperln und lässt Kinderherzen höher schlagen. Ab 13 Uhr lädt zudem der Christkindlmarkt zum vorweihnachtlichen Bummeln ein. Bei Punsch und anderen Leckereien können Sie sich auf die Weihnachtszeit einstellen. Zahlreiche Stände bieten wieder schöne Dinge für die Adventszeit an.

**Bitte beachten Sie, dass es für den Verkehr wieder einige Besonderheiten geben wird:**

- Die Tiefgarage in der Fußgängerzone ist ganztägig gesperrt, gleichzeitig wird auch die Gewerbegasse zwischen 16 Uhr und ca. 20.30 Uhr nicht zu passieren sein.
- Entlang der Laufstrecke gibt es Absperrungen sowie Ordner für die Sicherheit
- Für Jugendliche gilt ein striktes Alkoholverbot. Wer sich nicht daran hält, bekommt einen Platzverweis.
- Vom Veranstalter werden keine branntweinhaltigen Getränke verkauft.

## Zwei neue Ausgabestellen für WIFO-Gutscheine ab November

Viele Jahre war die Konditorei Vogg wichtige Ausgabestelle des FREILASSING Gutscheins und bot an sieben Tagen die Woche die Möglichkeit, Gutscheine zu kaufen. Schweren Herzens hat sich Günter Vogg nun dazu entschlossen, die Gutschein-Ausgabestelle aufzugeben. Aufgrund einiger betrieblicher Umstellungen ginge es leider nicht mehr, bedauert er. WIFO-Vorsitzende Anni Klinger nutzte das Treffen, um einen großen Dank an Günter Vogg zu richten für seinen großen ehrenamtlichen Einsatz und die jahrelange Unterstützung. Gleichzeitig konnte sie mit Thomas Scheid und Florian Zeif vom Gasthaus Oedhof zwei Nachfolger begrüßen, die die Ausgabestelle übernehmen, sodass der Kunde weiterhin problemlos zu Gutscheinen gelangt. Scheid

freut sich auf die neue Aufgabe: „Der Freilassing Gutschein ist sowohl für Kunden als auch uns Unternehmer ein Gewinn: Zum einen hält er Umsätze in Freilassing und unterstützt damit die heimische Wirtschaft. Zum anderen ist er auch einfach ein tolles Geschenk: Persönlicher als Geld und dennoch flexibel einsetzbar.“ Immerhin, so betont er, nähmen ein Großteil der Geschäfte

in Freilassing den Gutschein als Zahlungsmittel an. Um auch weiterhin sonntags die Möglichkeit zu bieten, Gutscheine zu erwerben, wird das Gasthaus Oedhof der Familie Zeif ebenfalls eine Gutschein-Ausgabestelle einrichten. Florian Zeif, stellvertretender Vorsitzender des WIFO und Gastronom, hat ab November in seinem Restaurant Gutscheine vorrätig.

### Alle Gutschein-Ausgabestellen ab November:

Globus, Traunsteiner Str. 6	Kaufland, Verdistr. 15
Schreibwaren Krittian, Münchener Str. 16	Sparkasse BGL, Münchener Str. 1
Volksbank Raiffeisenbank, Münchener Str. 2	Rathaus Freilassing, Münchener Str. 15
Hagebaumarkt, Bahnhofstr. 9	Thomas Scheid GmbH, Hauptstr. 20
Hotel Restaurant Oedhof, Alpenstr. 24	

## Stimmungsvolle Herbergssuche durch die Freilassinger Innenstadt

Um die Wartezeit auf das Christkind etwas zu verkürzen, lädt das Wirtschaftsforum Freilassing auch dieses Jahr am ersten Adventswochenende in die Freilassinger Innenstadt ein. Am Samstag, den 28. November, findet wieder die beliebte Herbergssuche statt. In der Adventszeit ist das Nachspielen der „Herbergssuche“ und das Singen entsprechender Adventslieder ein alter christlicher Brauch. Die Geschichte der vergeblichen Suche von Maria und Josef nach einer Unterkunft in Betlehem vor der Geburt Jesu Christi ist trotz ihres biblischen Alters aktueller denn je.

Beginn ist um 16 Uhr an der Rupertuskirche. Der Weg führt Maria und Josef vorbei am Alten Feuerwehrhaus hin zu „unfreundlichen“ Wirten und endet in einem Stall am Christkindlmarkt, wo sie von Hirten empfangen werden. An den jeweiligen Stationen wird das adventliche Schauspiel von Sängern und Musikanten begleitet. Anschließend wird der Christkindlmarkt um 17 Uhr von Bürgermeister Josef Flatscher und dem Freilassinger Christkindl feierlich eröffnet. Adventliche Stände laden

zum vorweihnachtlichen Bummeln ein. Bei Punsch und anderen Leckereien können Sie sich auf die Weihnachtszeit einstellen. Um die Herbergssuche möglichst stimmungsvoll zu gestalten, sind alle Kinder und Erwachsenen herzlich eingeladen, Maria und Josef mit einem Lichterumzug zu begleiten. Dafür können Laternen oder Weckgläser mit Kerzen mitgebracht werden.

## Zauberhaft durch die Adventszeit

Die Adventszeit naht und es mehrten sich die Vorböten auf das Weihnachtsfest. Am 28. November wird das Freilassinger Christkindl Bettina zur Eröffnung des Christkindlmarktes erscheinen. Bereits seit vielen Jahren gibt es das Freilassinger Christkindl, das sein Amt immer für 2 Jahre ausübt. Es sorgt bei Adventsveranstaltungen für weihnachtlichen Zauber und verteilt Geschenke oder erzählt Geschichten. In diesem Jahr ist Bettina Klinger unser neues Freilassinger Christkindl. Das Freilassinger Christkindl besucht den Christkindlmarkt, Weihnachts- und Adventsfeiern.

### Gerne können Sie zu Ihrer eigenen Betriebsfeier das Freilassinger Christkindl buchen.

Bettina tritt nach vorheriger Terminabsprache als Christkind auf und verschönert stimmungsvoll Ihre Advents- oder Weihnachtsfeier – z. B. durch das Vortragen von Weihnachtsgeschichten und –gedichten oder Verteilen von Geschenken. Bei Interesse bitten wir Sie uns Bescheid zu geben, damit wir Ihren Termin einplanen können.

**Kontakt:** WIFO-Geschäftsstelle, Tel. 08645-772880, [info@wifo-freilassing.de](mailto:info@wifo-freilassing.de)





Mehr  
Generationen  
Haus

**KONTAKT Freilassing**

Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing  
Anspruchspartner/in: Michael Schweiger und Karin Niedermeyer  
Tel. 08654 774576 oder 08654 7730 69  
das-kontakt@freilassing.de oder  
niedermeyer@startklar-jugendhilfe.de

**Kidskochclub im Mehrgenerationenhaus Freilassing  
startet mit neuer Leitung**

Unter dem Motto „Herbstzeit ist Erntezeit“ können Kinder zwischen 5 und 12 Jahren **Dienstags ab 15.30 Uhr im KONTAKT** wieder gemeinsam schnippeln, rühren, brutzeln und backen, dabei neue Gerichte und gepflegte Tischkultur kennenlernen. Nach einem ereignisreichen Sommer mit vielen Grill- und Gartenaktionen beginnt jetzt wieder die reguläre „Kochzeit“ im KONTAKT für die Kidsköche. Das Projekt gibt es nun schon einige Jahre, es hat sogar schon den bayrischen Integrationspreis einheimen können. Die Idee ist, dass Kinder gesunde und abwechslungsreiche Ernährung jenseits von Fertigpizza und Dosensuppe kennenlernen, dabei in einer multikulturellen Gruppe gemeinsam kochen und Spaß haben und somit Integration durch gegenseitiges Kennenlernen gefördert wird.

Die neue Chefin de la Cuisine ist Marion Jetzlsperger, unterstützt wird sie vom afghanischen Koch Assadullah, der ehrenamtlich mitarbeiten wird. Es gibt immer einen monatlichen gemeinsam gestalteten Speiseplan und verbindliche Anmeldungen in einer zahlenmäßig begrenzten Gruppe, damit der Spaßfaktor für alle garantiert werden kann. An dieser Stelle soll auch Oksana Dramali und ihrer Assistentin Christina gedankt werden, die das Projekt gut über den Sommer gebracht haben, nachdem die langjährige Köchin ausgefallen war. Vergelt's Gott!

Bei einer Auftaktveranstaltung wurden die kleinen und großen Gäste mit einer leckeren Karottensuppe und mit Apfelkuchen von der KONTAKT Köchin verwöhnt, es wurde geratscht und jeder durfte sich vorstellen. Dabei wurde festgestellt, dass Menschen aus über 10 Nationen da waren und gemeinsam über 20 Sprachen gesprochen werden konnten. Seit letztem Mal durften dann wieder die kleinen Köche ran, es galt den Riesenkürbis, der über den Sommer im KONTAKT – Gärtchen herangereift ist, zu „schlachten“ um eine leckere Suppe daraus zu machen und gleichzeitig tat die Hülle natürlich als „Kürbisgeist“ seine schaurigen Dienste!

Dieses Projekt gehört zum Mehrgenerationenhaus Freilassing und wird von Startklar Jugendhilfe getragen. Kooperationspartner sind die Stadt Freilassing, die Diakonie, Fa. Aicher und andere.

Karin Niedermeyer

**Fair Trade Kaffee  
im Bürgertreff**

Was schon länger angedacht war, wird nun nach der Sommerpause dank der fleißigen und innovativen Köchinnen im Bürgertreff umgesetzt – noch mehr Qualität und Nachhaltigkeit bei den Angeboten: regional, saisonal und fair sind Trumpf! Das Bürgertreff im KONTAKT in Freilassing ist ein Projekt des Mehrgenerationenhauses in Kooperation mit der Stadt Freilassing. Am Montag und Dienstag von 11 bis 13 Uhr gibt es dort jeweils ein leckeres Mittagessen, gekocht und zubereitet von drei sehr engagierten Ehrenamtlichen. Der freie Träger des Projektes, Startklar, hat in einer Mitarbeiterversammlung beschlossen, „Grüner Betrieb“ zu werden. Dies wird nun auf verschiedenen Ebenen umgesetzt. Dazu gehören an erster Stelle nachhaltige Produkte und Handlungsweisen. So konnte für das KONTAKT ein Stadtfahrrad angeschafft werden (eine Spende von der ehrenamtlichen Fahrradwerkstatt, die in der Zöllhäuslstraße mit Asylbewerbern betrieben wird), es wird umweltfreundliches Recycling Papier und Büromaterial über einen zertifizierten Umweltversand eingekauft, der Stromanbieter soll insgesamt grün werden (nachhaltige und nachwachsende Rohstoffe) und das Essen vorrangig aus der Region stammen und saisonal sein. Das macht Sinn! Zudem gibt es noch fair gehandelten Kaffee um auch in den Anbauländern gerechte Strukturen und Löhne zu ermöglichen! Damit es sich auch für die

Menschen in ihren Herkunftsländern Zukunftsperspektiven gibt. „Wir sehen im Moment ja sehr klar, was passiert, wenn das nicht der Fall ist.“ so Karin Niedermeyer vom KONTAKT. Jeder kann hier etwas beitragen, wie ein afrikanisches Sprichwort sagt: „Viele Menschen, die an vielen Orten viele kleine Dinge tun, verändern die Welt!“ Schauen Sie vorbei und genießen sie gutes Essen und fairen Kaffee in gemütlicher Runde! Karin Niedermeyer

Mit Karottensuppe und Apfelkuchen wurden die kleinen und großen Gäste beim Kidskochclub verwöhnt. Foto: Ursula Siebes



## 15 Jahre Aquarium

Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf, sagt ein afrikanisches Sprichwort. Das Aquarium in Freilassing ist ein solch lebendiger Entwicklungsraum junger Menschen. Der Spieletreff am Eichtepark feierte am Ende September das 15. Jahr mit einem gelungenen Fest. Der Vorsitzende des Vereins „Haus der Jugend in Freilassing e.V.“, Thomas Wagner und der erste Bürgermeister Josef Flatscher begrüßten die große Schar an Familien und Gästen. Thomas Wagner betonte, viele helfende Hände haben das Projekt erfolgreich gemacht. Die Regierung von Oberbayern bestätigte dies 2013 mit einer Urkunde für besondere Leistungen in der Jugendsozialarbeit. Der Erfolg war auch ein Türöffner für die städtebauliche Förderung. Bei guter Wetterlage kommen zu den Aktivtagen 1.000 Ferienkinder, das ist großartig. Leiterin Evgenija Fink schafft mit ihrem offenen

Herz eine gute Atmosphäre für Kinder und Eltern. Bürgermeister Josef Flatscher lobte das Kontakt-Jugendbüro der Stadt. Michael Schweiger und Rudi Hiebl halten die Stränge zusammen, damit über alle Parteigrenzen hinaus der Spielplatz weiter vorwärts gebracht werden kann. Das ehrenamtliche Engagement der Stadt war schon die letzten Jahre vorbildlich. Unserer Stadt braucht keiner mehr, auch bei besonderen Belastungen, Nachhilfe in ehrenamtlichem Engagement geben, betont Flatscher stolz. Evgenija Fink, die Betreuerin des Platzes, ist von Anfang an dabei. So mancher Spielplatzbesucher hat ihr auch später als Erwachsener noch sein Herz ausgeschüttet. Zum Start des Projekts war der Eichtepark ein sozialer Brennpunkt. Angefangen hat die positive Entwicklung in einem kleinen Bauwagen. Heute ist viel hinzugekommen, aber der alte Bauwagen blieb weiter im Einsatz. Allen ehrenamtlichen Helfern der vergangenen 15 Jahre wurde mit einer gelben Rose gedankt. Maria Zibert, Andrea

Konrad und die Spielplatzpaten der Agape-Gemeinde Freilassing, Tatjana Hohenstein und Inge Kerben, sind solche helfende Hände. Aber auch eine lange Liste junger Erwachsener, die dort Verantwortung übernehmen, hielten ihre Rosen strahlend in der Hand. Bezaubernde Ballerinas im Vorschulalter tanzten im rosa Tüllrock einen kleinen Mädchentraum zu den Klängen des Blumenwalzers aus dem Nussknacker von Tschaiowski. Die Trachtengruppe „Rupertiwinkler Freilassing Salzburghofen“ haben mit der Sternpolka und einem zünftigen Plattler die Kinder zum Staunen gebracht. Bunt wurde es mit der Tanzgruppe Konfetti, die mit Petticoats einen fetzigen Boogie Woogie hinlegte. Ein buntes Musik- und Tanzrepertoire wurde aufs Parkett gelegt, ein Chanson zum Paartanz, Swing und ein Flash-Mop – die Jugend zeigte, was sie kann. Das Aquarium wird sich auch in Zukunft für die gesamte Bürgerschaft lohnen. Das ist wahrlich ein Grund zum Feiern.

Regina Ettwein

## Schulanfangsfest beim Aquarium

Wie jedes Jahr fand auch heuer im Aquarium ein Fest für die Schulanfänger statt. Erstklässler, deren Eltern und Geschwister, sowie auch ältere Schüler waren herzlich zur Veranstaltung eingeladen. Nach den Willkommensworten der Leiterin Evgenija Fink, wurde ein Puppentheater aufgeführt. Darin ging es selbstverständlich um das Thema Schulbeginn: Die Puppen Susi und Peter trafen sich darin zufällig und unterhielten sich mit dem Publikum über den Schulstart. Passend dazu wurde das Buch „Der Ernst des Lebens“ von Sabine Jörg und Ingrid Keller für die Kinder vorgelesen. Das Mädchen Anette wird von allen darauf hingewiesen, dass nun mit Schulbeginn der Ernst des Lebens komme, und stellt sich darunter ein schreckliches Monster vor, das sich allerdings dann als netter Banknachbar namens Ernst entpuppt. Somit merkt sie, dass sie sich vor dem „Ernst des Lebens“ nicht fürchten muss. Nach der Theatervorstellung bekam jeder Erstklässler eine Schultüte, gefüllt mit Stiften, Stundenplan, Rechenspielgeld und Süßigkeiten. Von den Müttern hat jeder ein leckeres Stück Schulanfangskuchen bekommen. Den restlichen Nachmittag tobten die Kinder, als Piraten, Schmetterlinge, Katzen und Mäuse geschminkt, über die Spielwiese vor dem Aquarium. Vielleicht ist der Ernst des Lebens, der mit der Schule anfangen soll, ja doch gar nicht so ernst.

Johanna Aschauer



Ein Puppentheater über den „Ernst des Lebens“ belustigte die Schulanfänger bei einem Fest beim Aquarium. Wie sich im Theater herausstellte, steckt hinter dem „Ernst des Lebens“ nur ein netter Banknachbar namens Ernst.

Das KONTAKT wird gefördert von:



Oberste Baubehörde  
im Bayerischen  
Staatsministerium  
des Inneren



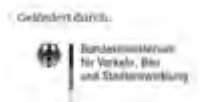
Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm 'Soziale Stadt' mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert



Freilassing  
Our friends support



Bayerisches Staatsministerium  
für Arbeit und Soziales,  
Familie und Integration



Gefördert durch:  
Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



ESF  
Europäischer Sozialfonds  
für Deutschland  
EUROPÄISCHE UNION

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Die Beteiligung der Stadt Freilassing am Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II des BMFSFJ (kommunale Kofinanzierung) wird auch im Jahr 2015 vom Freistaat Bayern aus Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

## Mittelschule ist mit „Schulprofil Inklusion“

Im Oktober erhielt die Rektorin der Mittelschule Freilassing, Uta Ametsbichler, von Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle und Ministerialdirigent Stefan Graf zusammen mit 31 anderen Schulen aus allen Teilen Bayerns die Urkunde „Schule mit dem Schulprofil Inklusion“ ausgehändigt. „Die bayerischen Profilschulen unterstützen vorbildlich das gemeinsame Lernen und Leben von jungen Menschen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf“. Mit ihrem Einsatz tragen unsere Lehrkräfte wesentlich dazu bei, dass das Miteinander an den Schulen gelingen kann“, betonte der Kultusminister im Rahmen einer Feierstunde.

Das Profil Inklusion bekommt eine Schule dann, wenn wesentlich mehr als 10 Schü-



V. li.: Frau Heidi Reingruber, Konrektorin im Förderzentrum St. Zeno, Frau Uta Ametsbichler, Rektorin der Mittelschule Freilassing und Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle bei der Urkundenübergabe.

lerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf beschult werden. Es liegt nun in der Hand der Schulleitung und den Lehrer/innen der Mittelschule Freilas-

sing Konzepte und Ideen zu entwickeln, wie Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam unterrichtet werden können. Mittelschullehrer/innen und Lehrkräfte aus den Förderzentren gestalten eigenverantwortlich das gemeinsame Lernen. Für dieses neue Aufgabengebiet stellt das Kultusministerium der Mittelschule Freilassing St. Rupert für das Schuljahr 2015/16 18 zusätzliche Mittelschullehrerstunden und 33 Lehrerstunden aus dem Förderzentrum zur Verfügung.

Die Mittelschule Freilassing St. Rupert arbeitet bereits seit dem Schuljahr 2012/13 erfolgreich mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum St. Zeno in Bad Reichenhall zusammen. Die Mittelschule führt damit auch konsequenterweise die inklusive Arbeit der Grundschule Freilassing, die ebenfalls das Schulprofil „Inklusion“ trägt, weiter.

## Autorenlesung an der Mittelschule St. Rupert in Freilassing

Die Autorin Anna Schneider besuchte Anfang Oktober die Mittelschule um in der Aula sich selbst und ihre Bücher vorzustellen. Es bot sich eine gute Gelegenheit Schülerinnen und Schülern Jugendliteratur auf anregende Weise zu vermitteln. Die vielen Fragen, die der Autorin gestellt wurden, zeigten, dass diese Art der Vermittlung „Lesen macht Spaß“ bei den Zuhörern gut ankam.

Die 49-jährige Autorin stammt aus Bergneustadt im Bergischen Kreis. Bereits als Jugendliche veröffentlichte sie eigene Gedichte. Nach ihrer Ausbildung zur promovierten Betriebswirtschaftlerin arbeitete sie viele Jahre als Personalberaterin bei einer Bank in Frankfurt. Erst vor wenigen Jahren wechselte sie ins erzäh-

lende Fach. 2008 gewann sie den Women's Edition Kurzkrimi-Preis.

Anna Schneider las Textstellen aus ihrem Jugendthriller „Bald wird es Nacht Prinzessin“ vor. Zum Inhalt: Bei einer Party feiern Jugendliche ausgelassen bis Nora im Garten zusammenbricht. Keiner weiß, was wirklich passiert ist und die einzigen Zeugen, eine Clique von Jungs, schweigen. Nova selbst kann es niemandem erzählen – denn sie liegt seit der Party im Koma. Es handelt sich also um ein Buch, das Jugendthemen anspricht, wie Partys, Zugzwang, Drogen, den Wunsch sich einfach auszutoben, Freundschaft und Zivilcourage. Die Autorin fesselte ihre Zuhörer durch ihre ausdrucksstarke und lebendige Vortragsweise. Organisiert wurde die Veranstal-



Die Autorin Anna Schneider las in der Mittelschule aus ihrem Jugendthriller „Bald wird es Nacht Prinzessin“ vor.

tung von der Leiterin der Stadtbücherei Frau Edith Karnowski, die diese Autorenlesung beim 6. Oberbayerischen Bibliothekstag gewonnen hatte. Die Bücher von Frau Schneider können in der Stadtbücherei Freilassing ausgeliehen werden.

## Spanische Austauschschüler an der FOS

An der Erzbischöflichen Fachoberschule Franz von Assisi konnte Anfang des Schuljahres Zweiter Bürgermeister Gottfried Schacherbauer eine Gruppe spanischer Gymnasiasten und ihre Lehrkräfte begrü-

ßen. Es war der Auftakt zu einem Schüleraustausch zwischen einem Gymnasium in Santander/Nordspanien und der Fachoberschule Freilassing. Dieser Austausch war auf Initiative des Elternbeirats der FOS zustande gekommen und von Susanne Jahn-Wiest, zuständig für das Fach Spanisch an der Schule, mit großem Engage-

ment organisiert worden. Als Repräsentant der Stadt empfing Gottfried Schacherbauer die Gäste, informierte sie in kurzen Zügen über Freilassing und die Region und wartete mit höchst willkommenen Geschenken für die spa-

nischen Lehrkräfte und deren Schüler auf. Eine Woche lang wurden die Gymnasiasten sodann von den Fachoberschülern und ihren Familien betreut, sie machten bei ihren Exkursionen Bekanntschaft mit den von Gottfried Schacherbauer vorgestellten Sehenswürdigkeiten und kehrten – bereichert durch großartige Eindrücke aus dem schönen Bayern – voller Begeisterung und mit Oktoberfest-Erfahrung in ihre Heimat zurück.

Und für die Fachoberschüler hatte sich bei dieser internationalen Begegnung eine willkommene Gelegenheit ergeben, ihre Spanischkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Und sie freuen sich schon „ganz gewaltig“ – wie es hieß – auf den Gegenbesuch im Frühling des nächsten Jahres.

Die Fachoberschüler und die spanischen Jugendlichen nach der Begrüßung durch Zweiten Bürgermeister Gottfried Schacherbauer (im Hintergrund rechts)





## Veranstaltungskalender

## November

Donnerstag, 12. November**Vernissage: „Zeit“**, Künstlergilde Freilassing, Galerie im alten Feuerwehrhaus, 19 UhrFreitag, 13. bis Sonntag, 22. November**Ausstellung: „Zeit“**, Künstlergilde Freilassing, Galerie im alten Feuerwehrhaus, 15 bis 18 UhrFreitag, 13. November**Kriminalkomödie: „Gärtner sterben stets im Herbst“**, Ramasuri, Rathausaal, 19.30 Uhr**Multivisionsshow von Gerhard Liebenberger „Süd Indien – ein Bahn-Reise-Abenteuer“**, Lokwelt, 19.30 UhrSonntag, 15. November**Konzert des Akkordeonorchesters Rupertigau „Volltreffer!“**, Aula der staatl. Berufsschule, Kerschensteinerstr. 2, 17 Uhr**Multivisionsshow von Gerhard Liebenberger „Süd Indien – ein Bahn-Reise-Abenteuer“**, Lokwelt, 18 UhrDonnerstag, 19. November**Jour fixe Literatur: „Decamerone“**, Stadtbücherei, 18.30 UhrFreitag, 20. November**Bundesweiter Vorlesetag**, Krimilesung mit Robert Hültner, Lokwelt, 19 Uhr**Bundesweiter Vorlesetag:****„Frederick Fynn liest“**, Stadtbücherei, 15 bis 16 UhrSamstag, 21. November**Kinderkino BGL: „Sonja, Mose und der Nordwind“**, Kinderkino BGL und LRA BGL, Werk 71, 15 Uhr**Konzert Shanty-Chor**, Rathausaal, 19 UhrDienstag, 24. November**HD Multivisionsshow „Island - Insel aus Eis und Feuer“**, vhs Freilassing, Rathausaal, 19.30 UhrFreitag, 27. bis Sonntag, 29. November**Modellbahnwochenende**, Lokwelt, 10 bis 17 UhrFreitag, 27. November**Caritas Adventmarkt**, Caritas Zentrum BGL, Laufenerstr. 71, 11 bis 17 UhrSamstag, 28. November**„Zwischenspiel“ der mc-music.org**, Münchener Str. 69, 10 Uhr**Herbergssuche und Eröffnung Christkindmarkt**, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Rupertuskirche und Freilassinger Innenstadt, 16 Uhr**Weihnachtsfeier des Kaninchenzuchtvereines B 103 Freilassing**, Gasthaus Rieschen, 20 UhrSonntag, 29. November**Verkaufsoffener Sonntag**, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Freilassing, 12.30 bis 17.30 Uhr**Adventssingen**, Ida Killer, Marienkirche Salzburghofen, 16 Uhr**Krampuslauf**, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Freilassinger Innenstadt, 17.30 UhrMontag, 30. Nov. bis Freitag, 4. Dez.**Woche der offenen Tür im Atelier Danse**, Pommernstr. 17

## Dezember

Freitag, 4. – Sonntag, 6. Dezember**Christkindmarkt**, Fußgängerzone, (Info siehe Rückseite des Stadt Journals)Freitag, 4. Dezember**Adventsfeier des DAV Sektion Freilassing**, Rathausaal, 20 UhrSamstag, 5. Dezember**Weihnachtsfeier des Vdk-Sozialverband Freilassing**, Hotel Rupertus, 14.30 UhrDienstag, 8. Dezember**Blutspende**, Rotkreuzhaus, Vinzentiusstr. 58, 15.30 bis 20 UhrFreitag, 11. – Sonntag, 13. Dezember**Christkindmarkt**, Fußgängerzone, (Info siehe Rückseite des Stadt Journals)Freitag, 11. Dezember**Tag der offenen Tür der Montessori-Schule Freilassing**, Lindenstr. 22, 13 Uhr**Weihnachtskonzert der mc-music.org**, Rathausaal Freilassing, 19 UhrSamstag, 12. Dezember**Weihnachtskonzert der Singgemeinschaft**, Marienkirche Freilassing-Salzburg Hofen, 17.30 Uhr**Weihnachtsfeier der G.T.E.V. Saalachtaler e.V.**, Rathausaal, 19.30 UhrSonntag, 13. Dezember**Weihnachtsfeier der G.T.E.V. Rupertiwinkler-Salzburg Hofen e.V.**, Vereinsheim der G.T.E.V. Rupertiwinkler-Salzburg Hofen e.V., 18 UhrMittwoch, 16. Dezember**Waldweihnacht der Georgspfadfinder St. Rupert**, Vinzentiusstr. 58, 17 UhrFreitag, 18. bis Sonntag, 20. Dezember**Lokwelt-Weihnacht**Samstag, 19. Dezember**Weihnachtsfeier der Eisstockvereine**, Rathausaal 19 UhrDonnerstag, 24. Dezember**Weihnachtsbilderbuchkino**, Stadt Freilassing und Stadtbücherei, Rathausaal, 14 Uhr**Weihnachtsschießen**,

G.T.E.V. Rupertiwinkler-Salzburg Hofen e.V., Rathaus, 15 Uhr

**Weihnachtsschießen**, Böllerschützen Hofham, 15 UhrDonnerstag, 31. Dezember**Silvesterschießen**,

G.T.E.V. Rupertiwinkler-Salzburg Hofen e.V. und Böllerschützen Hofham, Georg-Wrede-Park, 15 Uhr



## Modellbahnwochenende in der Lokwelt Freilassing von 27. bis 29. November 2015

Am 1. Adventwochenende findet das bereits traditionelle dreitägige Modellbahnwochenende in der Lokwelt Freilassing statt; auch heuer werden wieder Vereine ihre Modulanlagen zwischen den beeindruckenden Lokomotiven im historischen Rundlokschuppen ausstellen und somit die Lokwelt zu einem Paradies für Modellbahnfans machen.

Verschiedenste Modellbahnanlagen von der Spur Z, die Modellbau auf kleinstem Raum ermöglicht und die Anlage in einem Koffer transportabel macht, bis zur LGB – Gartenbahn zeigen die große Vielfalt im Modellbahnbau.

Folgende Aussteller präsentieren ihre Anlagen:

- die Lotus Lokstation (Österreichs größte Modulanlage in Spur II und III)
- Joachim Janikowski mit einer H0 Anlage (1:87)
- Frank Knauf mit seiner Kofferanlage im Maßstab H0e

- der MEV Salzburg mit einer Feldbahn Anlage im Maßstab H0e
- Fred Ullrich mit einer TT-Anlage (1:120)
- H. Weidemeier mit einer digitalen N – Anlage (1:160)
- Ralf Berghammer mit einer Modulanlage in Spur Z (1:220)
- „Z Stammtisch Bayern“ mit verschiedenen Anlagen in Spur Z (1:220)
- Heinz Wassermann mit einer Spur Z Anlage (1:220)
- TT – Segmentanlage (1:120) von Ondrej Buchelt
- Modell – Parkeisenbahn Salzachtal e.V. aus Burghausen mit einer Gartenbahn – Lok Neu ist dieses Jahr der **Dioramen Wettbewerb**: im Seminarraum der Lokwelt präsentieren Modellbauer ihre selber angefertigten Dioramen – die Besucherinnen und Besucher stimmen ab, welches Diorama den ersten Platz gewonnen hat. Der Sieger wird bei der Preisverleihung am Sonntagnachmittag bekanntgegeben.

In Betrieb sind selbstverständlich auch die drei hauseigenen Anlagen:

Die digitale H0 Anlage auf Gleisstand 3, zu deren Neuerungen die nun drehbare Drehscheibe zählt, die LGB – Westerbahn, sowie die Parkeisenbahn.

Auch heuer wird es wieder eine **Modellbahnbörse** geben: am Samstag, den 28. November und am Sonntag, 29. November 2015 kann bei den Verkaufsständen diverser Modellbahnzubehör erworben werden.

Die Modellbahnausstellung findet vom 27. November (manche Anlagen sind am Freitag noch im Aufbau) bis zum 29. November 2015 jeweils von 10-17 Uhr statt.

Eintritt 5 Euro  
(Ausstellung und Börse)



Lokwelt Freilassing, Westendstr. 5  
83395 Freilassing,  
[www.lokwelt.freilassing.de](http://www.lokwelt.freilassing.de)

## Krimi- und Drehbuchautor Robert Hültner kommt in die Lokwelt



Foto: © Peter von Felbert

Anlässlich des Bundesweiten Vorleseabends am 20. November kommt einer der wichtigsten Kriminalautoren des deutschsprachigen Raumes, Robert Hültner, geboren 1950 in Inzell, in die Lokwelt. Tobias Gohlis von DIE ZEIT schrieb: „Robert Hültner ist ein Meister des historischen Kriminalromans. (...) Eine derart gefinkelte, spannende, historisch genaue und tief im Regionalen verwurzelte Kriminalliteratur wie die Robert Hültners gibt es in Deutschland und in Europa nicht noch einmal.“

Hültners preisgekrönte Romanreihe um den Ermittler Inspektor Kajetan sind im München, bzw. Bayern der 1920er Jahre angesiedelt. Am Abend in der Lokwelt liest

er u.a. aus „Am Ende des Tages“, dem letzten Krimi der Reihe, aber auch aus „Tödliches Bayern“.

**Freitag, 20. November, 19.00 Uhr**  
**Eintritt: 5 Euro**

Mehr Infos über Robert Hültner unter [www.robert-hueltner.de](http://www.robert-hueltner.de)

## Multivisionsshow

**Nicht vergessen: Karten reservieren für Gerhard Liebenbergers Multivisionsshow „Süd-Indien – Ein Bahn-Reise-Abenteuer“** – entweder für Freitag, 13. November, 19.30 Uhr oder für Sonntag, 15. November, 18.00 Uhr. Genießen Sie Bilder und Vortrag über das „Land der extremen Gegensätze“ auf der Galerie der Lokwelt bei einem indischen Bier oder einem Chai.

**Karten zum Vorverkaufspreis von 12 Euro können von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr im Lokwelt-Büro und am Freitag, Samstag und Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr im Lokwelt-Shop erworben werden. Außerdem sind sie im Freilassinger Kopierladen erhältlich.**

## Volkstrauertag 2015

Die Stadt Freilassing und der VdK-Sozialverband Freilassing laden am **Sonntag, 15. November 2015**, zu einer gemeinsamen Feierstunde am Kriegererehrendenkmal auf dem Friedhof Freilassing-Salzburghofen ein. Beginn des katholischen Gottesdienstes in der Marienkirche unter Mitwirkung der Singsgemeinschaft Freilassing ist um 10 Uhr. Fahnenabordnungen, die am Gottesdienst teilnehmen wollen, werden gebeten, bis spätestens 9.55 Uhr in der Marienkirche Aufstellung zu nehmen. Der evangelische Gottesdienst in der Kreuzkirche beginnt ebenfalls um 10 Uhr. Nach Beendigung der Gottesdienste wird bis **11.15 Uhr um Aufstellung bei der Leichenhalle** im Friedhof Freilassing-Salzburghofen gebeten. Nach einem gemeinsamen Marsch zum Ehrenmal erfolgt dort die Gedenkfeier zum Volkstrauertag.

## Modellbahnwochenende 2015



Beim Modellbahnwochenende in der Lokwelt, das vom 27. bis 29. November stattfindet, werden wieder etliche Modellbahnen zu bestaunen sein.

Eine Veranstaltung des WIFO Freilassing [www.wifo-freilassing.de](http://www.wifo-freilassing.de)

## Freilassinger Krampuslauf

Verkaufsoffener Sonntag 12.30 – 17.30

**Sonntag 29.11. ab 17 Uhr**  
in der Fußgängerzone

**Christkindlmarkt**  
ab 13 Uhr  
geöffnet!

**Nikolaus, Engerl**  
**und Fellkramperl**  
um 16 Uhr

10 Jahre Freilassinger Erzteufeln



## HERBERGS- SUCHE

in Freilassing

**Sa, 28.11.**

16 Uhr: Beginn an der Rupertuskirche  
17 Uhr: Gemeinsame Eröffnung  
des Christkindlmarktes



Wir begleiten das  
Heilige Paar  
mit Lichtern  
und Musik  
zu Stallböden  
in der  
advent-  
lichen  
Stadt.

Bring deine Laterne mit!

FREILASSING

Eine Initiative der Wirtschaftsförderung Freilassing e. V.



## Neues Fahrzeug für den Bauhof



Die Bauhofmitarbeiter können sich über den Kauf eines neuen Unimog freuen. Das Fahrzeug ersetzt einen bereits 27 Jahre alten Unimog. Das neue Bauhofgerät wird unter anderem für den Winterdienst und zur Ver-  
richtung von Mulcharbeiten eingesetzt. Seit Mitte Oktober ist Bauhof-  
vorarbeiter Johann Schindler mit dem neuen Unimog im Einsatz.

## Lokwelt-Weihnacht



**Freitag, 18. Dezember** • 15.00 – 20.00 Uhr • Ab 15.00  
Uhr Marktbetrieb, um 17.00 Uhr festliche Eröffnung durch den  
Ersten Bürgermeister Josef Flatscher. Eröffnung der Ausstellung  
„Einfach bunt“ der Freilassinger „Kunstkakerlaken“

**Samstag, 19. Dezember** • 13.00 – 19.00 Uhr • Großes  
musikalisches Rahmenprogramm

**Sonntag, 20. Dezember** • 13.00 – 19.00 Uhr • Dampf-  
zug-Pendelfahrt Freilassing-Bad Reichenhall-Freilassing

## Kinder- und Jugendtag



Immer wieder ein Publikumsmagnet sind die  
Mädchen des TSV Freilassing mit ihrem Schau-  
turnen und mit der Jazztanz-Vorführung.

Isabel (9) und  
ihr Bruder  
Christian (7)  
aus Freilas-  
sing haben  
daheim aus-  
gemistet  
und beim  
Kinderfloh-  
markt Spielsachen verkauft, die sie  
nicht mehr brauchen. So bessern sie ihr Taschengeld auf und  
Isabel will sich von dem eingenommenen Geld neue Kleider  
kaufen.



# Advent auf dem Freilassinger Christkindlmarkt

## Samstag · 28. 11.

16 Uhr Herbergssuche, Beginn an der Rupertuskirche. Anschließend Eröffnung Christkindlmarkt durch Ersten Bürgermeister Josef Flatscher mit Christkindl und Stadtkapelle



## Samstag · 12. 12.

14 Uhr St. Hubertus Jagdhornbläser  
15 Uhr Hermann Huber  
16.30 Uhr mc music

## Sonntag · 13. 12.

15 Uhr Hermann Huber  
17 Uhr Adventsgeschichten mit Marion und Helga



## ÖFFNUNGSZEITEN CHRISTKINDLMARKT

Freitag 14 bis 19 Uhr

Samstag 13 bis 19 Uhr

Sonntag 13 bis 19 Uhr

## Sonntag · 29. 11.

16 Uhr Nikolaus, Engerl und Fellkramperl  
17 Uhr Freilassinger Krampuslauf

## Freitag · 4. 12.

15 Uhr Chor Mädchenrealschule  
16 Uhr Alphorn Trio  
17 Uhr Adventsgeschichten mit Marion und Helga

## Samstag · 5. 12.

14 Uhr Alphorn Trio  
15 Uhr Nikolaus mit Engerl  
16.30 Uhr Hefauer Musikanten

## Sonntag · 6. 12.

14.30 Uhr Hefauer Musikanten  
15.30 Uhr St. Hubertus Jagdhornbläser

## Freitag · 11. 12.

14 Uhr Kindergarten St. Korbinian  
16 Uhr Hermann Huber



## LOKWELT-WEIHNACHT

vom 18. 12. bis 20. 12. • Fr. von 15 bis 20 Uhr, Sa. u. So. von 13 bis 19 Uhr

## Heilig Abend · Donnerstag · 24. 12.

14 Uhr Weihnachtsbilderbuchkino im Rathaussaal  
15 Uhr Weihnachtskonzert der Stadtkapelle und Weihnachtsschießen der Rupertiwinkler Böllerschützen am Rathausplatz